

Leit-Additiv

# UZIN PE 262 L

Zusatzmittel zum Einbau elektrischer Leitfähigkeit in Dispersionsprodukte und Zementmörtel

## Anwendungsbereiche:

UZIN PE 262 L ist ein elektrisch leitfähiges Dispersionskonzentrat zum Einbau elektrischer Leitfähigkeit in UZIN Dispersionsprodukte und Zementmörtel. Für den Innenbereich.

### Als Spezialadditiv:

- ▶ in UZIN U 1000
- ▶ in UZIN U 2100
- ▶ in codex Dünn- und Mittelbettmörteln

Falls das Additiv in anderen Produkten angewandt werden soll, bitte anwendungstechnische Beratung einholen!

UZIN bietet ein nahezu komplettes Programm leitfähiger Bodenbelagklebstoffe an. In sehr seltenen Fällen kann es aber erforderlich sein, auch normale Produkte leitfähig einzustellen, z. B. für die Verlegung ableitfähiger SL-Fliesen mit UZIN U 1000 u. ä. Dafür steht das Leit-Additiv UZIN PE 262 L zur Verfügung.



## Produktvorteile / Eigenschaften:

Wasserbasierendes Konzentrat elektrisch leitfähiger Pigmente. Die Pigmente werden in das Gefüge des Klebstoffs oder Mörtels eingebaut. Sie verleihen diesem nach Trocknung bzw. hydraulischer Erhärtung die gewünschte elektrische Leitfähigkeit.

Zusammensetzung: Kunststoffdispersion, Konservierungsmittel, Wasser.

- ▶ Dünnflüssig
- ▶ Sehr gut einmischbar
- ▶ Macht Klebstoffe und Mörtel leitfähig
- ▶ GISCODE D1 / Lösemittelfrei

## Technische Daten:

Gebindeart:	KU-Kanister
Liefergröße:	5 kg
Lagerfähigkeit:	mind. 9 Monate
Farbe:	schwarz
Einsatzmengen:	siehe „Verbrauchsdaten“

## Untergrundvorbereitung:

Siehe Produktdatenblatt des Produkts, dem das Leit-Additiv UZIN PE 262 L zugemischt wird.

## Verarbeitung:

In flüssig gelieferte Produkte das Leit-Additiv in der angegebenen Menge zugeben und homogen einrühren. Bei pulverförmig gelieferten Produkten vorgegebene Mengen Wasser und Leit-Additiv vormischen, dann das Pulver klumpenfrei einrühren.

## Ableitsystem:

Das Ableitsystem ist beim Belagshersteller zu erfragen, nachstehende Varianten sind möglich:

### Mit UZIN Kupferleitband:

Selbstklebendes UZIN Kupferleitband auf den Untergrund kleben, entlang und mittig unter jeder Fliesen- oder Bahnenreihe Raster von Wand zu Wand. Streifenenden mit ca. 30 cm Wandabstand durch Querbänder verbinden. Pro ca. 30 m<sup>2</sup> Teilfläche einen Streifen als Anschlussfahne seitlich herausragen lassen.

### Ableitsystem für leitfähige Keramikbeläge:

Für Flächen bis zu 25 m<sup>2</sup> ist kein Ableitsystem erforderlich. Es genügt, ein Kupferband auf ca. 1 m Länge in den leitfähigen Klebemörtel einzubetten und als Anschlussfahne herausragen zu lassen. Für größere Flächen Ableitsystem mit UZIN Kupferleitband anlegen. Dazu Kupferband-Streifen über Kreuz als Flächengitter auf den Untergrund kleben, parallele Streifen in max. 5 m Abstand zueinander. Streifenenden mit ca. 25 cm Wandabstand durch Querbänder verbinden. Kreuzungsstellen leitfähig verkleben. Pro ca. 30 m<sup>2</sup> Teilfläche eine Anschlussfahne herausragen lassen. Jede durch Bewegungsfugen getrennte Teilfläche mit mind. einer Anschlussfahne versehen oder Fugen mit flexibler Kupferband-Gewebeschleufe überbrücken.

**Das Ableitsystem muss vom Elektriker nach VDE-Vorschrift geerdet werden.**

## Verbrauchsdaten:

Zur Zeit liegen für folgende Produkte Anwendungs- und Mengeneempfehlungen vor:			
Produktname	Menge	L-Additiv	Wasser
codex Power RX 8	25 kg	2,5 kg	5 – 6 l
codex Power CX 3	25 kg	2,5 kg	5 – 6 l
codex Power RX 6 Turbo	25 kg	2,5 kg	4 – 5 l
Stopp-Schicht UZIN U 1000	10 kg	2,5 kg	entfällt
Stopp-Schicht UZIN U 2100	10 kg	3,5 kg	entfällt

## Wichtige Hinweise:

- ▶ Originalgebinde bei mäßig kühler Lagerung mind. 9 Monate lagerfähig. Vor Frost schützen. Angebrochene Gebinde dicht verschließen und Inhalt rasch aufbrauchen.
- ▶ Bei Ableitsystemen für elastische Bodenbeläge, z. B. Linoleum, reicht außer den Wandstreifen auf der Fläche je ein paralleler Kupferband-Streifen unter jeder Bahn oder Fliesenreihe aus.
- ▶ Durchgehend leitfähige Fliesen können mit normalen Fugenmörteln verfugt werden.
- ▶ Bei kleinformatischen, selbst nicht leitfähigen Fliesen kann die Ableitung nur über die Fugen hergestellt werden. Deshalb in voller Fugentiefe mit leitfähiger Fugenmasse ausfugen, um Kontakt mit dem leitfähig eingestellten Klebemörtel herzustellen.
- ▶ Bei elektrisch ableitfähig zu verlegenden Bodenbelägen sind die Verlegeanweisungen der Belagshersteller vorrangig zu beachten.
- ▶ Bei richtiger Dosierung kann in der trockenen Klebstoff- oder Mörtelschicht ein Ableitwiderstand von  $< 3 \times 10^5 \Omega$  nach DIN EN 13 415 erreicht werden.
- ▶ Mit UZIN PE 262 L wird die elektrische Leitfähigkeit erst auf der Baustelle in den betreffenden Verlegewerkstoff eingebaut. Der Zusatz kann auch verlegetechnische Eigenschaften des Original-Produkts verändern. Deshalb ggf. durch eigene Versuche die Funktionsfähigkeit des leitfähig eingestellten Produkts überprüfen.
- ▶ Allgemein anerkannte Regeln des Fachs und der Technik für die Bodenbelags-Verlegung, sowie die jeweils gültigen, nationalen Normen sind zu berücksichtigen. (z. B. EN, DIN, VOB, Ö-Norm, SIA, u. a.) Mitgeltend bzw. zur besonderen Beachtung empfohlen sind u. a. folgende Normen und Merkblätter:
  - DIN 18 365 „Bodenbelagsarbeiten“, Ö-Norm B 2236
  - TKB-Merkblatt „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen für Bodenbelag- und Parkettarbeiten“
  - BEB-Merkblatt „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen“
  - TKB-Merkblatt „Kleben von PVC-Bodenbelägen“
  - TKB-Merkblatt „Kleben Elastomer-Bodenbelägen“
  - TKB-Merkblatt „Kleben Linoleum-Bodenbelägen“
  - TKB-Merkblatt „Kleben von textilen Bodenbelägen“

## Arbeits- und Umweltschutz:

GISCODE D 1 – Lösemittelfrei nach TRGS 610. Nicht entzündlich. Bei der Verarbeitung ist die Verwendung einer Hautschutzcreme sowie die Belüftung der Arbeitsräume grundsätzlich zu empfehlen.

Grundvoraussetzungen für bestmögliche Raumluftqualität nach Bodenbelagarbeiten sind normgerechte Verlegebedingungen und gut durchgetrocknete Untergründe, Grundierungen und Spachtelmassen.

## Entsorgung:

Produktreste möglichst sammeln und weiter verwenden. Nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Restentleerte, ausgekratzte bzw. troppfreie Kunststoffgebinde sind recyclingfähig. Gebinde mit flüssigem Restinhalt sowie gesammelte, flüssige Produktreste sind Sonderabfall. Gebinde mit ausgehärtetem Restinhalt sind Baustellenabfall.